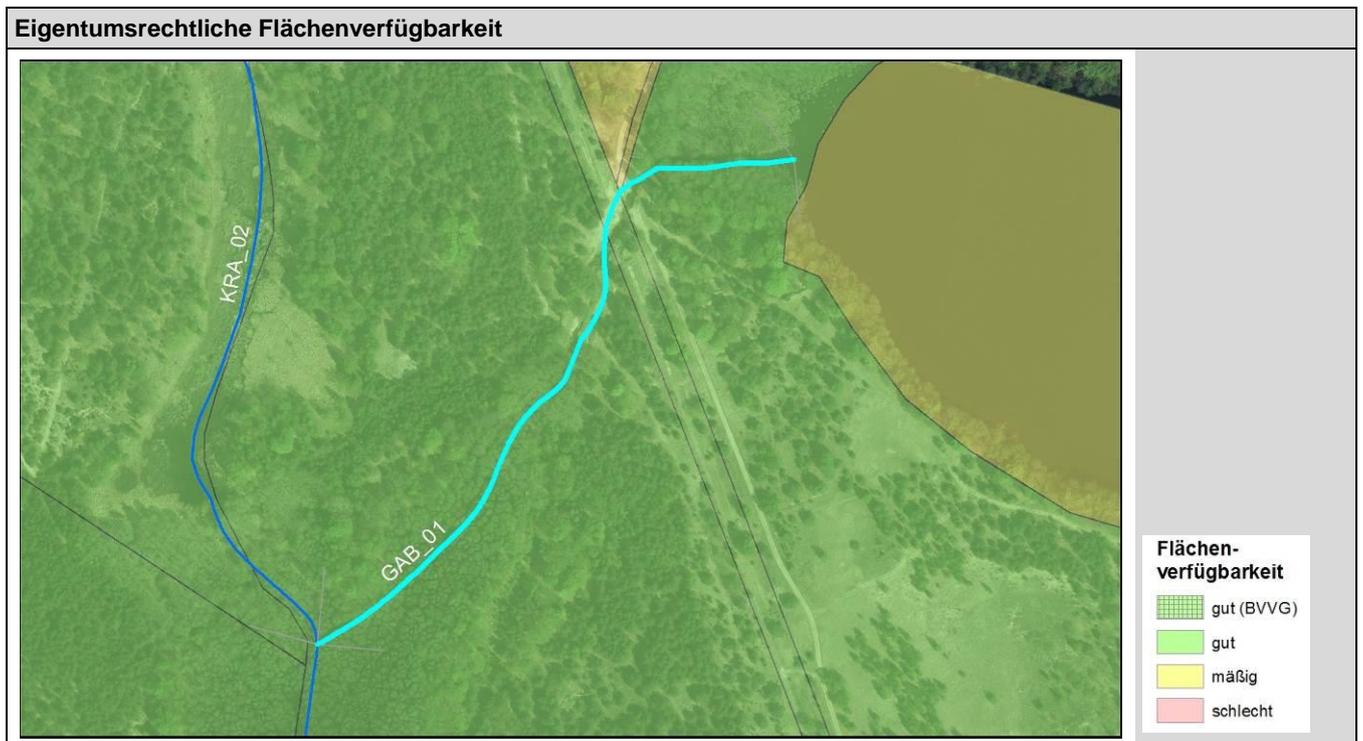
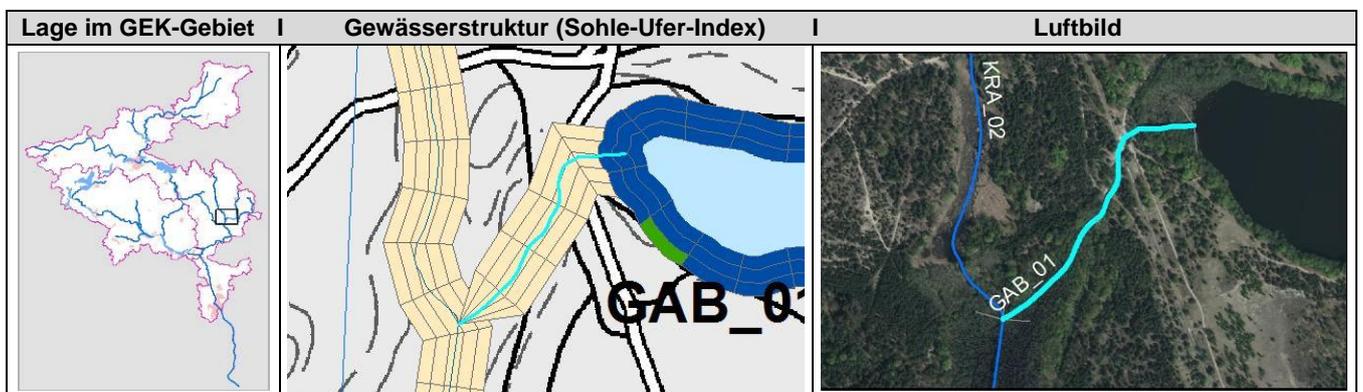


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Gallenbeek	FW-P_ID (GEK-DB)	581346_P01
WK-Code	DEBB581346_676	Station	0 - 400
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Kategorie	NWB		
LAWA-Typ	21		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Diffuse Quellen 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Kategorie	NWB	weitgehend beidseitig mit Ufergehölzen bestandenes Fließgewässer mit zahlreichen Totholzstrukturen	
LAWA-Typ	21		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	k. A. möglich *	Bauwerke • 1 Brückenbauwerk GAB_01_b_01 • 1 Furt GAB_01_f_01 • Messstelle/Pegel GAB_01_mp_01	Abflussklasse	x
	MW Sohle-Ufer	k. A. möglich *		Fließgeschwindigkeitsklasse	5
	MW Ufer-Land	k. A. möglich *		Hydrologische Zustandsklasse	x
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> x * nicht kartierbar (Sperrgebiet) 			<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich des Gewässers ist eine Verbindung zum Grundwasserkörper auf 100% der Strecke gegeben Im direkten Umfeld ist die Verbindung zum Grundwasserkörper auf 40% der Strecke gegeben FGZK auf Grund des sehr kurzen Teilstücks nicht repräsentativ. Strömung und Strömungsvariabilität sind gegeben 	
Defizit	k. A. möglich *		durchgängig	x	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 145 (DE 2846-301)	SPA 7005 (DE 2746-401)	
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> LRT/Arten haben keinen Bezug zu Gewässerabschnitt oder weisen kein Defizit auf. 	<ul style="list-style-type: none"> Arten mit Zustand „C“ weisen kein Defizit im Zusammenhang mit Gewässerabschnitt auf 	
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Punktquelle: -- • Verockerung: k.A. • Erosion: k.A.
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlung Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • -- • --
---------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • -
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • SPA „Uckermärkische Seenlandschaft“: vollständig • FFH-Gebiet „Kleine Schorfheide-Havel“: vollständig • GSG Naturpark „Uckermärkische Seen“: vollständig • LSG „Norduckermärkische Seenlandschaft“: vollständig • NSG „Kleine Schorfheide“: vollständig • kein Wasserschutzgebiet
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • keine landwirtschaftliche Nutzung (fast ausschließlich Wälder/Forsten; linksseitig von Stat. 370 bis 500 Gehölzfläche)
Gewässer- unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Böschungsmahd, keine Sohlenkrautung
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • -
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • -
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • -
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Flächenverfügbarkeit

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Moore mit Schutzbedarf (Ia) (Stat. 400 - 500)
Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • REP = sehr hoch; Zielkorridorbreite 20 m
Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Forstwirtschaft

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	• Guter Ökologischer Zustand; Fließgewässertyp 21
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig
---------------------	---	--	--------------------------------------

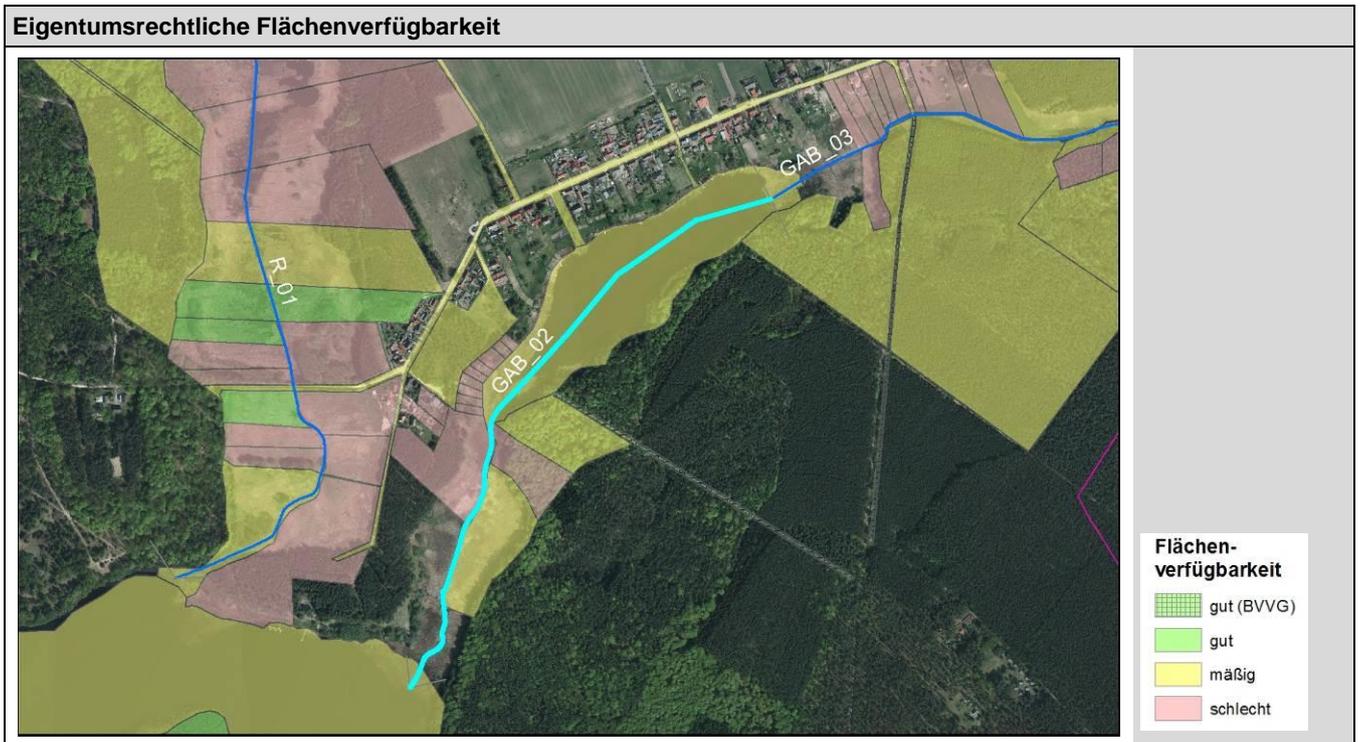
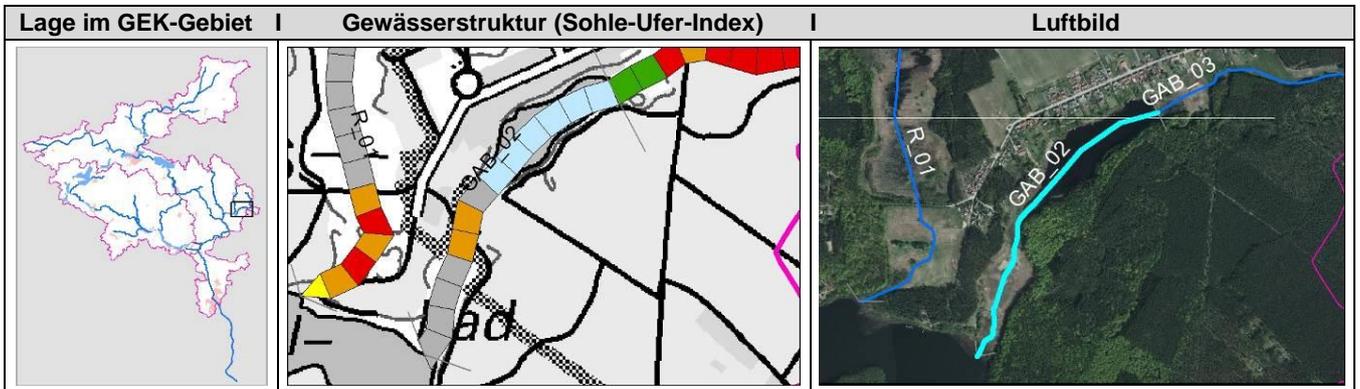
MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Akzeptanz	Priorität	Kosten (€)
		von	bis				
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Keine Maßnahmen geplant.
 Das vorhandene Defizit bei der Fließgeschwindigkeitsklasse resultiert einerseits aus einem ehemaligen Gewässerausbau und andererseits aus der Kürze des Abschnitts, die sich negativ auf die statistische Auswertung auswirkt.
 Das derzeit noch übergroße Gewässerprofil wird sich infolge des Zulassens der Sukzession von allein verkleinern bis wieder ein natürliches Fließgleichgewicht entsteht. Daher ist mittelfristig auch ohne aktive Maßnahmen von einer Verbesserung der Fließgeschwindigkeit auszugehen.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Gallenbeek	FW-P_ID (GEK-DB)	581346_P02
WK-Code	DEBB581346_678	Station	2330 - 3530
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Kategorie	NWB		
LAWA-Typ	21		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen 		
Validierung im Rahmen des Projektes		breiter Flusslauf mit Mooren an beiden Ufern, im Norden in ein Stillgewässer übergehend	
Kategorie	NWB		
LAWA-Typ	21		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potential	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	U	U	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	k. A. möglich *	Bauwerke • 1 Verrohrung (GAB_02_v_01) • Durchgängigkeit ist gegeben	Abflussklasse	x
	MW Sohle-Ufer	k. A. möglich *		Fließgeschwindigkeitsklasse	5
	MW Ufer-Land	k. A. möglich *		Hydrologische Zustandsklasse	x
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> x * Gültigkeit abwägen, viele Abschnitte nicht kartierbar 			<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich des Gewässers ist eine Verbindung zum Grundwasserkörper auf 100% der Strecke gegeben Im direkten Umfeld ist die Verbindung zum Grundwasserkörper auf 50% der Strecke gegeben 	
Defizit	k. A. möglich *		durchgängig	x	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit
	FFH 145 (DE 2846-301)	SPA 7005 (DE 2746-401)	Fischotter
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> LRT/Arten haben keinen Bezug zu Gewässerabschnitt oder weisen kein Defizit auf. 	<ul style="list-style-type: none"> Arten mit Zustand „C“ weisen kein Defizit im Zusammenhang mit Gewässerabschnitt auf 	
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Punktquelle: -- • Verockerung: k.A.; vereinzelt gering • Erosion: keine bzw. k.A.
-------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlung Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlung (Beutel) im ZK bei Stat. 3930 • --
---------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • -
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • SPA „Uckermärkische Seenlandschaft“: vollständig • FFH-Gebiet „Kleine Schorfheide-Havel“: beidseitig von Stat. 2330 bis 2800: • GSG Naturpark „Uckermärkische Seen“: vollständig • LSG „Norduckermärkische Seenlandschaft“: vollständig • NSG „Kleine Schorfheide“ vollständig • kein Wasserschutzgebiet
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • keine landwirtschaftliche Nutzung (ausschließlich Moore)
Gewässer- unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Mahd (keine Sohlkrautung, Böschungsmahd)
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • -
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • -
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • -
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend Fremdeigentum mit mittlerer bis schlechter Flächenverfügbarkeit, z.T. keine Angaben

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • beidseitig Moore mit Schutzbedarf (Ia) (Stat. 2330 - 2930)
Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • REP = keine Angaben möglich; aktuelle breite entspricht schon der nat. Gewässerbreite
Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Sumpf/Moor

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand; Fließgewässertyp 21
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig
--------------	---	--	--------------------------------------

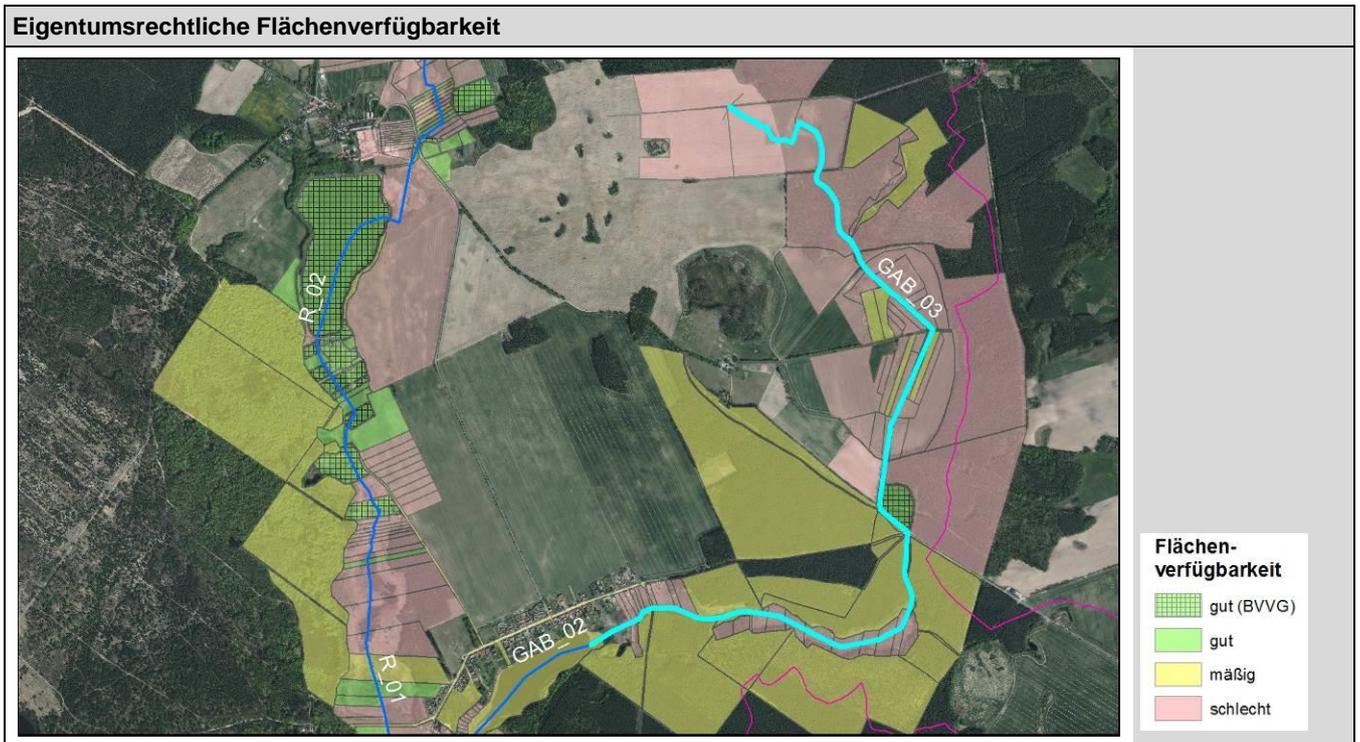
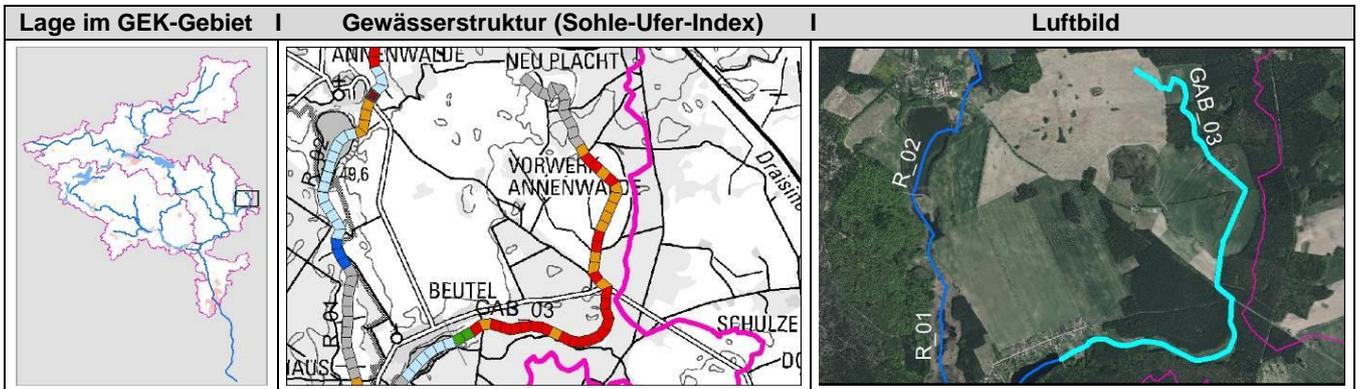
MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Akzeptanz	Priorität	Kosten (€)
		von	bis				
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Keine Maßnahmen geplant. Intakter Moorbereich. Ehemals ausgebaut, derzeit in Rückentwicklung.
 Das vorhandene Defizit bei der Fließgeschwindigkeitsklasse resultiert offensichtlich aus einem ehemaligen Gewässerausbau. Das derzeit noch übergroße Gewässerprofil wird sich infolge des Zulassens der Sukzession von allein verkleinern bis wieder ein natürliches Fließgleichgewicht entsteht. Daher ist mittelfristig auch ohne aktive Maßnahmen von einer Verbesserung der Fließgeschwindigkeit auszugehen.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Gallenbeek	FW-P_ID (GEK-DB)	581346_P03
WK-Code	DEBB581346_679	Station	3630 - 8230
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Kategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen 		
Validierung im Rahmen des Projektes		begradigtes, als Entwässerungsgraben ausgebautes Gewässer in Kulturlandschaft, im Süden kurzer natürlicher Gewässerabschnitt	
Kategorie	NWB		
LAWA-Typ	11		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	5,17	Bauwerke	Abflussklasse	x
	MW Sohle-Ufer	5,53	<ul style="list-style-type: none"> 2 Stauvorrichtung (GAB_03_sv_01, GAB_03_sv_02) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	5
	MW Ufer-Land	5,14	<ul style="list-style-type: none"> 1 Schöpfwerk (GAB_03_sw_0) 	Hydrologische Zustandsklasse	x
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Profiltyp: meist sehr tiefes oder tiefes Trapezprofil; Oberlauf mäßig tiefes bis flaches verfallendes Regelprofil; Laufkrümmung: gradlinig oder gestreckt überwiegend keine Tiefen- und keine bis geringe Breitenvariation, keine Strömungsdiversität Struktur und Substrat des Bettes: unnatürlicher org. Schlamm (FPOM) Struktur der Uferzone: überwiegend Wiese, Rasen; vereinzelt Röhricht, Einzelgehölze, Hochstauden, standorttypische Gehölzgalerie Uferverbau: kein Verbau 		<ul style="list-style-type: none"> 8 Verrohrung (GAB_03_v_01 - GAB_03_v_09) 4 Zulauf (GAB_03_z_01 - GAB_03_z_04) (Info TK 50: Pumpwerke Langes Moosbruch bei Stat. 6230) Durchgängigkeit ist an den Bauwerken (GAB_03_sv_01, GAB_03_sv_02, GAB_03_sw_0) sowie der Verrohrung (GAB_03_v_07) für Fische und MZB unterbrochen. Die anderen Verrohrungen sind i.d.R. nur teilweise durchgängig. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich des Gewässers ist eine Verbindung zum Grundwasserkörper auf 10% der Strecke gegeben Im direkten Umfeld ist die Verbindung zum Grundwasserkörper auf 0% der Strecke gegeben 	
Defizit	-3		nicht durchgängig	x	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit
	FFH	SPA 7005 (DE 2746-401)	Fischotter
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung mit Gewässerabschnitt	<ul style="list-style-type: none"> Arten mit Zustand „C“ weisen kein Defizit im Zusammenhang mit Gewässerabschnitt auf 	<ul style="list-style-type: none"> Unterbrochen am Bauwerk GAB_03_v_04 teilweise unterbrochen am Bauwerk GAB_03_sw_0
Defizit	x	nicht vorhanden	nicht durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Punktquelle: -- • Verockerung: vereinzelt keine; z.T. gering; vereinzelt mäßig oder sehr stark; z.T. k.A. • Erosion: k.A. bzw. keine
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlung Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • -- • --
---------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • -
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • SPA „Uckermärkische Seenlandschaft“: vollständig • kein FFH-Gebiet • GSG Naturpark „Uckermärkische Seen“: vollständig • LSG „Norduckermärkische Seenlandschaft“: vollständig • kein NSG • kein Wasserschutzgebiet
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • landwirtschaftliche Nutzung: Wechsel von Grünland (von Stat. 3700 bis 5380 und 6330 bis 6930), Ruderalfluren, Wälder/Forsten, Acker (von Stat. 6930 bis 7130 sowie 7630 bis 8330)
Gewässer- unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Stat. 3650 bis 3950 und 6050 bis 6230: einseitige Böschungsmahd und Sohlenkrautung maschinell mit Schlegelmäher oder Messerbalken • Stat. 3950 bis 4250 und 6300 bis 6930: beidseitige Böschungsmahd und Sohlenkrautung maschinell mit Schlegelmäher oder Messerbalken • Stat. 4350 bis 5200: beidseitige Böschungsmahd und Sohlenkrautung mit Mähkorb • Stat. 5650 bis 6050: einseitige Böschungsmahd und Sohlenkrautung mit Mähkorb
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • ein Bodendenkmal in Bearbeitung
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • -
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • -
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • -
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • fast ausschließlich Privateigentum (schlechte Flächenverfügbarkeit)

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • beidseitig Moor mit Sanierungsbedarf (IIIa) (Stat. 4630 – 5130, 6230 - 7030)
Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • REP = sehr hoch; Zielkorridorbreite 15 m
Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft (Grünland- und Ackernutzung) und Forstwirtschaft; vereinzelt Siedlung

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand; Fließgewässertyp 11 • Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit • Initiierung eigendynamischer Prozesse • Förderung der Beschattung • Reduzierung von Nährstoffeinträgen • Verbesserung der Gewässerstruktur • Verbesserung des Wasserhaushalts • Verbesserung des Wasserrückhalts und des Moorschutzes
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig
--------------	--------------------------------------	--	---

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Akzeptanz	Priorität	Kosten (€)
		von	bis				
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	3.630	3.850	Beobachtende Gewässerunterhaltung; zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig		sehr hoch	0
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	3.850	4.250	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie		sehr hoch	14.000
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	3.850	4.500	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite		sehr hoch	0
73_04	Uferschutzmaßnahme (z.B. durch Abzäunung von Weideflächen)	3.850	4.500	Zielkorridor 5 m Breite		mittel	9.750
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	3.850	4.500	Uferabbrüche zulassen, wenn möglich, Breitenvarianz des Gewässers erhöhen		sehr hoch	13.000
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	3.850	4.500	Krautung auf zwingend erforderliches Maß begrenzen		sehr hoch	0
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	3.850	4.500	Totholz möglichst im Gewässer belassen		sehr hoch	0
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	3.930	3.930	Durchgängigkeit bei GAB_03_v_01 (Verrohrung) teilweise unterbrochen		mittel	12.000
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	4.450	4.500	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie		sehr hoch	1.750
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	4.500	5.300	Beobachtende Gewässerunterhaltung; zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig		sehr hoch	0
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	4.500	5.300	Zielkorridor 15m		mittel	0
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf,	4.500	5.300	Zielkorridor 15m		sehr	22.400

	Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)					hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	4.500	5.300	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie		sehr hoch	28.000
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	4.500	5.830	Zielkorridor 15m		mittel	0
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	4.500	5.830	zur Beseitigung des FG-Defizits		mittel	0
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	4.500	5.830	Zielkorridor 15m		mittel	1.064.000
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verklausungen)	4.500	5.830	zur Diversifizierung der Strömung und Verbesserung der lokalen Fließgeschwindigkeiten		mittel	26.600
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	4.500	5.830			mittel	0
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	4.930	5.130	Bestand Sumpfdotterblumen		mittel	0
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	5.230	5.600	Beton-Verrohrung innerhalb Grünland und Wald; vollständig rückbauen und GAB in offenem Profil führen		mittel	37.000
70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundswellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodenmaterials)	5.300	5.830	deutliche Anhebung wegen sehr tiefer Einschnittslage		mittel	2.650
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	5.830	6.180	Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität im Gewässer		mittel	3.500
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	5.830	6.180	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie		sehr hoch	12.250
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	6.180	6.930	zur Beseitigung des FG-Defizits		mittel	0
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	6.180	6.930	Zielkorridor 15m		mittel	0
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	6.180	6.930	Zielkorridor 15m		mittel	21.000
70_05	Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundswellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodenmaterials)	6.180	6.930	Synergie mit Moorschutz: Abschnitt innerhalb Niedermoor ("Langes Moosbruch"), dadurch wird auch die Entwässerung durch die zahlreichen Seitengräben verringert. Schöpfwerk (Stat. 6200) in Betrieb.		mittel	3.750
72_01	Initialgerinne für Neutrassierung anlegen	6.180	6.930	Zielkorridor 15m		mittel	600.000
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	6.180	6.930	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie		sehr hoch	26.250
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	6.180	6.930	Beobachtende Gewässerunterhaltung; zur Entwicklung des Strahlursprungs notwendig		sehr hoch	0
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem	6.200	6.230	betrifft Verrohrung mit Rechen im Bereich des		mittel	36.000

	offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)			ehemaligen Pumpwerks			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	6.930	7.130	Abschnitt mit nur sehr geringem Abfluss, Beschattung für SU unterhalb wichtig (Wassertemperatur)		sehr hoch	7.000
Kosten für gesamten Abschnitt							1.940.900

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Anwendung des Strahlwirkungsprinzips zwischen Station 3.850 und 6.930.

Station 3.630 bis 3.850:

Kein Handlungsbedarf im Abschnitt (ca. 200 m) vor dem Kl. Beutelsee. Intaktes Niedermoor. Auf Gewässerunterhaltung weiterhin verzichten.

Station 3.850 bis 4.500:

Strahlweg (SW): Maßnahmen zur Habitatverbesserung und Herstellung der Längsdurchgängigkeit.

Station 4.500 bis 5.830:

Strahlursprung (SU) baulich herstellen, Verrohrungsstrecke vollständig öffnen. Sohlanhebung oberhalb Station 5.300.

Station 5.830 bis 6.180:

Strahlweg (SW.): Maßnahmen beschränken sich auf Totholzstrukturierung und Gehölzpflanzungen.

Station 6.180 – 6.930:

Strahlursprung (SU) baulich herstellen. Sohlanhebung aufgrund des teilweise sehr tief eingeschnittenen Profils, dadurch auch Verringerung der Entwässerungswirkung bei den zahlreichen Seitengräben. Synergiewirkung für Niedermoorbereich Plachtsches Bruch - Langes Moosbruch.

Station 6.930 bis 7.200:

Strahlweg (SW): Jüngst rückgebaute Verrohrung. Sehr wenig Wasser führender Abschnitt, daher beschränken sich Maßnahmen auf Gehölzpflanzungen. Durch die Beschattung wird eine unnötige Erwärmung des Wassers vermieden (Positivwirkung für unterhalb angrenzenden Strahlursprung).

Station 7.200 bis 8.330:

keine Maßnahmen; Verrohrung mit Ackernutzung im Bereich 8.030 bis 8.330 bzw. vollständig trockener Gewässerlauf im Bereich 7.200 bis 8.330.

Anwendung des Strahlwirkungsprinzip. Sollte im Rahmen des weiteren Planungsprozesses die räumliche Lage von Strahlursprüngen im Verhältnis zu der im GEK dargestellten Planung verschoben werden, oder sollten Maßnahmen in diesen im GEK als Strahlwege ausgewiesenen Strecken dann nicht ausreichen, so sind bei der weiteren Planung die Grundsätze des Strahlwirkungsprinzips zugrunde zu legen (vgl. Kap. 7.1.2.2).